

Tigers zwingen Meister in die Knie

In der zweiten Runde des Meister Play off der Faustball Bundesliga der Männer holten die Union Tigers Vöcklabruck einen Sieg gegen Meister Grieskirchen. Der FSC Wels 08 geht zuhause gegen Union Compact Freistadt mit 0:4 unter.

Die Tigers aus Vöcklabruck schaffen in der zweiten Runde des Meister Play off die Überraschung. Vor den eigenen Fans holen die Tigers einen verdienten 4:2-Sieg gegen Meister Grieskirchen. "Völlig verdient", sagt Grieskirchen Angreifer Dietmar Weiß, der sein Team nur im ersten Satz unterstützen konnte: "Wir hatten zu wenig Druck im Angriff und keine Konstanz im Zuspiel. Vöcklabruck hat das ausgenützt und clever gespielt."

Freistadt schießt Welsler vom Platz

Der FSC Wels 08 blieb zuhause gegen Union Compact Freistadt völlig ohne Chance. Nach nicht einmal einer Stunde war das Match zu Ende. "Wir haben große Abstimmungsschwierigkeiten, machen im Angriff einfach zu wenig Druck", sagt Wels-Zuspieler Robert Tapler: "Außerdem hat uns der Gegner förmlich überrollt. Wir sind in keinem Satz gefährlich geworden."

Mit FBC Askö Urfahr gegen TuS Raiffeisen Kremsmünster wird die zweite Runde des Meister Play off am Sonntag abgeschlossen.

Vorschau 3. Runde

In der dritten Runde des Play off trifft der FBC Askö Urfahr bereits am Samstag auf Meister FG Sparkasse Grieskirchen/Pötting. Der amtierende Meister hat die ersten beiden Spiele im Frühjahr verloren, will die ersten Punkte machen. "Wir müssen uns im Zuspiel steigern. Gegen Urfahr wird es aber sicher auch zuhause schwer zu bestehen", sagt Dietmar Weiß.

Der FSC Wels trifft in Vöcklabruck auf das Überraschungsteam der Saison. "Spielen wir so wie in den ersten Matches, wird es auch in Vöcklabruck ganz schwer", sagt der Welsler Dominik Hofer: "Außerdem werden die Tigers voller Selbstvertrauen ins Match gehen."

Zum Duell Kremsmünster gegen Freistadt kommt es am Samstag in Kremsmünster. Nach zwei Siegen zu Beginn will Freistadt auch in Kremsmünster siegen. "Wir sind sicher in der Favoritenrolle. Das ist aber nicht unbedingt ein Vorteil", sagt Freistadt-Trainer Andreas Woitsch.